

March 17, 2006

Julian Finn

Next generation P2P

Ein paar schlaue Leute von den Universitäten Delft, Twente und Amsterdam haben auf Basis von BitTorrent ein neues P2P-Tool geschaffen, das sich "Tribler" nennt (weil die Unis im gegensatz zu den ganzen Web 2.0-Firmen kein e schlucken). Im Prinzip basiert das System auf dem von Bittorrent, also vor allem auf dem Prinzip, dass die Upload-Menge die der Downloads beeinflusst. Das größte Problem dabei ist jedoch, dass asynchrone Leitungen dadurch ihren Upload selten voll ausschöpfen können. Tribler implementiert hier eine Art Buddy-System: wenn als Freunde eingetragene Personen gerade wenig oder kein Aufkommen haben, helfen sie beim Upload/Download aus und leiten diesen an den designierten Empfänger. Zudem wurde sich über diese Funktion auch ein Empfehlungssystem implementiert, dass dem eines großen Buchhändlers ähneln soll. Auch kann sich der User anzeigen lassen, wo auf der Welt sich die eingetragenen Buddys befinden.

Alles in allem eine nette Sache mit schönen Ideen - in wie weit sich das alles in der Praxis durchsetzt wird sich zeigen. Da mir das ganze aber danach aussieht, als könne es sich in das normale BitTorrent-Netzwerk einklinken, ist die chance gar nicht so schlecht.

March 17, 2006 04:13 PM

dekorhippe

Nicht Genuegend

Uah, ich sollte vor dem Schlafengehen nichts mehr essen. Ich hab heute nacht getraeumt, ich haette in der Fiebach-Vorlesung eine Sechs geschrieben (dabei gibts die Note 6 hier gar nicht - nur Nicht Genuegend 5). Die Begrueendung fuer diesen Fetzen war dann auch 'Lexikalische Antwort', die Ausfuehrlichkeit hat ihm irgendwie nicht gepasst. Oeh. Ich habe mich im Traum darueber so erschrocken, dass ich prompt aufgewacht bin. Natuerlich ist die Note in Wirklichkeit noch nicht da. *Hibbel* Los Herr Professor, erloesen Sie mich.

PS: Wer haette gedacht, dass ich hier mal so zum Streber werde und sogar ueber Noten traeume? Baeh...

Planet CCC

... fasst Feeds von Erfas und Personen aus dem Chaos Computer Club (und benachbarter Organisationen) zusammen. Das kann auch als RSS 2.0 oder RSS 1.0 bezogen werden. Die gesamte Liste der Feeds gibts als FOAF oder OPML.

Letzte Aktualisierung:
March 17, 2006 09:23 PM
Alle Datumsangaben in UTC

Solar System

- Indyblogs
- Netzpolitik (feed)

Subscriptions

- 22C3 Weblog (feed)
- Alessandro Lenzen (feed)
- Bochum (feed)
- C3D2/Dresden (feed)
- C4/Köln (feed)
- C³PB (feed)
- CCC (feed)
- CCC Media Files (feed)
- CCCMz/Mainz (feed)
- CCCR/Regensburg (feed)
- CNGW/Wien (feed)
- Chaosdorf (Düsseldorf) (feed)
- Chaostreff Würzburg (feed)
- Das Labor (feed)
- Felix Groebert (feed)
- FoeBuD (feed)
- FoeBuD Termin (feed)
- Hamburg (feed)
- Jens Ohlig (feed)
- Julian Finn (feed)
- Lukas (feed)
- Mario Manno (feed)
- Netzstaub (feed)
- Pylon (feed)
- Tim Pritlove (feed)
- Tomster (feed)

0:39 PM

March 17, 2006 04:07 PM

Alessandro Lenzen

NO COPY

Am 06.04. wird im Kölner Filmhaus das Buch "NO COPY - Die Welt der digitalen Raubkopie" vorgestellt. Als Gast wurde der Geschäftsführer der GVV eingeladen. Das Buch kann an dem Tag kostenlos als PDF auf der Website heruntergeladen werden.

March 17, 2006 01:36 PM

CCC

CCCeBIT 2006 — Agent im Auftrag der GFUCK

Bei der CCCeBIT-Aktion am vergangenen Dienstag auf der Messe CeBIT in Hannover haben Mitglieder des CCC als Agenten der „Gesellschaft für unsinnige Copyright-Klagen“ (GFUCK) Besucher über ihr kriminelles Handeln informiert.

March 17, 2006 12:00 AM

March 16, 2006

SV



Gängige Geekpraxis

“Ich wohne Hausnummer 28... Das ist 23 plus 5.” - “Super, das kann ich mir merken!” 😊

March 16, 2006 05:46 PM

Hamburg



Computerstammtisch in Hamburg-Harburg

Am Mittwoch, dem 29.03.2006 findet gegen 19 Uhr der erste Computerstammtisch in Hamburg-Harburg statt. Genauer geschrieben, findet es im Cafe Leben statt.

Ziel des Treffens wird sein, Computerinteressierte im südlichen Raum

Hamburgs zu vereinen und einen Treffpunkt zu etablieren. Außerdem gibt es Mittwochs im Cafe Leben günstiges Bier.

March 16, 2006 02:59 PM

Das Labor

Platinen Layouten und Ätzen...

Wie vielleicht eineige von euch mitbekommen haben, haben wir in der letzten Zeit im Labor mit der Erstellung von eigenen Platinen begonnen. Das Wissen, wie das geht, soll nun weiter verbreitet werden. Dessenwegen gibt es zu diesem Thema jetzt 2 Workshops:

1. Do, 16.03.2006 Teil 1 - Schaltungslayout mit Eagle
2. Do, 23.03.2006 Teil 2 - Platinen ätzen

Im Wiki stehen wie immer mehr Details zu den Veranstaltungen.

vsag!

March 16, 2006 08:44 AM

March 15, 2006

SV



Extrem nervige Verhaltensweisen

Während eines Referats: der vortragende Mensch beginnt jeden Satz mit "Äähm..." und schaut nur zur/m DozentIn und nicht zum Auditorium. Als ob die/der DozentIn das nicht schon wüsste.
Auf der Arbeit: Arbeitskollege, der jeden seiner noch so kleinen Schritte kommentiert ("Oho, jetzt log ich mich aus! Übrigens, dafür muss ich die Maustaste klicken...") und dabei unheimlich prollig überkommt.

Ich geh einfach nicht mehr zur Uni und zur Arbeit. ☹

March 15, 2006 06:22 PM

its hard to break old ninja habits



2. Grundlinien deutscher Geschichte

spieglein spieglein,...

>

>

2.17) Erläutern Sie den Begriff "Existenzrecht" Israels!

2.16) Wenn jemand den Holocaust als Mythos oder Märchen bezeichnet: Was sagen Sie dazu?

>

ja, auch die kochianer sind jetzt beim fröhlichen testen mit von der partie. mal ganz ehrlich dass die meisten "deutschen" diese fragen wohl nicht "richtig im sinne des testers" beantworten können ist ja kein großes geheimnis. was mich durch aus interessieren würde ist wie die tests letztendlich ausgewertet werden, es handelt sich ja hier nicht um multiple-choice tests. allein diese tatsache scheint schon eine gewollte willkür zu beinhalten. ach die schöne bürokratie, letztendlich ist man dann einem "hochqualifizierten" beamten ausgeliefert der dann den test auswertet. also letztendlich nur eine farce um nun ->rechtmässiger einbürgerungen zu verhindern.

>

March 15, 2006 03:53 PM

fukami

RFID Viren und Würmer

RFID (auch liebevoll *funkende Schnüffelchips* genannt) sind eine populäre Technologie, die vor allem in der Logistik aber auch in so unbedeutenden Dokumenten wie Pässen zum Einsatz kommen. Melanie Rieback, Bruno Crispo, Patrick Simpson und Andrew Tanenbaum von der Freien Universität Amsterdam haben ein sehr interessantes Paper vorgestellt und eine Seite dazu veröffentlicht, in denen sie über RFID Viren und Würmer rasonieren.

Fazit: Es ist durch Fehler in der Middleware, im Backend Scripting oder durch SQL Injections möglich, solche Art Malware zu erzeugen. Die Forscher haben zudem schon einen aus 127 Zeichen bestehenden Virus implementiert, der Oracle und Apache Server Side Includes exploitet. Die Pläne, RFID auch über grössere Reichweiten kommunizieren zu lassen, wird in Zukunft echte Threats entstehen lassen. Schicke Anwendungen wären beispielsweise Preisänderungen bei Waren in Kaufhäusern oder DoS-Attacken gegen Reader. Eine

Verbreitung von infizierten Tags wäre z.B. gut an Orten wie Flughäfen denkbar.

Das sind doch mal Szenarien die wir uns wünschen ...

[via Telepolis]

March 15, 2006 03:16 PM

Jens Ohlig

Es ist soweit. Der Adler ist gelandet.

Grup Tekkan läuft mit "Sonnenlicht" auf Einslive. Klingeltöne sind zum Download verfügbar.

March 15, 2006 12:51 PM

FoeBuD Termin



RFID - Der überwachte Mensch in Bibliotheken

Technik, Bürgerrechte und bibliothekarische Verantwortung

March 15, 2006 11:06 AM

22C3 Weblog

22C3 recordings update

We expected to be done by now but there is still work to be done. Main problem is that we have to manually rearrange around 50 sessions to fix the audio syncing which was garbled due to technical problems. But we are making progress, step by step and we are slowly reaching the end of the tunnel.

As the stuff is ready, it will be available both via BitTorrent and a podcast (podcast might kick in a bit later to wait for the main rush to flow down).

Thanks for your patience.

March 15, 2006 04:01 AM

March 14, 2006

Das Labor

Schlauer-mach-videos...

Die Jungs und Mädchen vom Ulmer CCC haben die Aufzeichnungen von ihren Chaos-Seminaren ins Netz gestellt.

Und die sind — das gilt zumindest fuer die Veranstaltung die ich gerade betrachte – sehr interessant und lehrreich. Da tut sich wohl eine kleine Schatztruhe auf.

Das ganze Material gibt es auch noch als Podcast in den unterschiedlichen Lieblings Formaten; aber schaut doch selber

- <http://ulm.ccc.de/ChaosSeminar/>

... sowas fehlt mir jetzt nur noch von unseren Veranstaltungen ...

March 14, 2006 10:48 PM

Julian Finn

Tschüss, Chefkoch!

Wie ich bei der Titanic nachlesen durfte, hat Soul-Sänger Isaac Hayes, die Originalstimme des Chefkoch bei Southpark, gekündigt. Was mich dabei doch wundert ist die Begründung: Ihm wird das mit der Religion zu viel. Oder im Original:

Co-creator Matt Stone said: In ten years and over 150 episodes of South Park, Isaac never had a problem with the show making fun of Christians, Muslim, Mormons or Jews.

He got a sudden case of religious sensitivity when it was his religion featured on the show.

Of course we will release Isaac from his contract, and we wish him well.

However, in a statement explaining why he quit, 63-year-old Hayes did not mention the autumn episode poking fun at Scientology, instead citing growing insensitivity toward personal spiritual beliefs across the media.

. Haha.

March 14, 2006 07:55 PM

its hard to break old ninja habits



secrets only photos can reveal

been uploading some of the new photos to the server today. (i hope the server will still be alive tomorrow,...lords of kobol give us the strength). what they reveal is shocking,...

>

1. tuzi has a tongue and doesn't like when people make photos of him. (he sticks out his tongue and his eyes start glowing red)

>

2. i somehow thought a japanese foot massage would be more comfortable,...

>

3. tuzi is an enemy spy and reads my mail

>

>

well whatever, today is full moon so

"AAAAAAAAAAWWWUUUUUUUUUUUU" up to the full moon party pack.

March 14, 2006 02:53 PM

CCCMz/Mainz



Hart aber Gerech



Auch Chaoten haben manchmal wenig Lust über das Dienstagabend Chaos zu bloggen und von daher ist der heutige Eintrag ein Versuch die Ereignisse der letzten Wochen zusammenzufassen. Am letzten Februarwochenende hatten wir die jährliche Mitgliederversammlung in Mainz in der unter anderem der alte Vorstand wiedergewählt wurde und in die Satzung Wiesbaden im

Vereinsnamen aufgenommen wurde, Kai ist in den Vorstand als stellvertretender Schatzmeister gewählt worden. An einem Märzwochenende haben wir ein Geekend genutzt um das Netzwerk und die Rechner der Kreativfabrik auf Vordermann zu bringen. Alte Hardware zum laufen zu bekommen gleicht einem Exorzismus und im ersten Schritt war das trennen von Schrott und Nützlichem angesagt.

Zur Zeit plant Tanjeff für das Chaos eine neue Radiosendung bei Radio Rheinwelle zum Thema Urheberrechtsverletzungen und Ende März ist das Chaos zu Gast im Caligari. In der Kreativfabrik helfen wir bei der games@night aus und wollten den Kids unter anderem zeigen was man alles so schönes mit Blender und Gimp machen kann. Bilder der letzten games@night finden man hier. Zusammen mit Tanjeff baut Stephan an einem LED Cube, auf dem man auf den nächsten MRMCD Pong spielen kann.

Das Bild entstammt übrigens der CCCEbit Aktion Gesellschaft für unlautere Copyright Klagen.

March 14, 2006 12:26 PM

fukami

Leben wie Gott in Bonn I

Dresden ist nicht wirklich der Hort, an dem, hart ausgedrückt, Lukullus einer abgehen würde. So ziemlich jedes chinesische Restaurant wird von Vietnamesen gemacht, in der Neustadt besteht eine ziemlich Flächendeckung an Döner- und Dürüm-Läden und die Suppenbars sind eher La-La. Rühmliche bezahlbare Ausnahmen gibt es, aber schon der Mangel an Ausländern und deren Küche lässt das dort existierende Essen eher eindimensional erscheinen, und spanisches oder mexikanisches Essen von Deutschen zubereitet ist eben doch was anderes als man wirklich will. Ganz anders Bonn. Dank meines kulinarischen Führers Jens habe ich bisher einige wirklich bemerkenswerte Kleinode vor allem asiatischer Prägung entdecken können.

Beginnen will ich die Vorstellung meiner bisherigen Favouriten in Bonn mit der *Ichiban Noodle Bar* in der Rathausgasse, gelegen zwischen Innenstadt und Uni. Dort gibt es, surprise surprise, japanische Nudelsuppen, die sowas von anders sind als dieser Glutamatschrott, den man sonst mit asiatischen Fertig-Nudelsuppen assoziiert. Überhaupt sehen die meisten Deutschen Suppen nicht unbedingt als vollwertige Mahlzeit an — von den klassischen schweren Hülsenfrüchten- und Kartoffelsuppen einmal abgesehen. Als Gast im Ichiban kann man aus verschiedenen Suppen als Grundlage wählen wie z.B. Tofusuppe oder "Schweinesuppe". Es gibt 3 verschiedene Sorten Nudeln: Ramen, Udon (beides Nudelsorten aus Weizen) und Soba (Buchweizen-Nudeln). Zum Schluss wählt man die

Toppings je nach Geschmack: Scharfes Hackfleisch, Fisch, Garnelen, Gemüse o.ä. Die Ichiban Noodle Bar gehört zur Sushi-Bar gleichen Namens, die direkt an der Uni gelegen ist, so dass man in der Nudelbar natürlich auch japanisches Sushi bekommen kann.

Nicht weit von der Nudelbar in der Bonner Innenstadt gibt es Nahe Beethovens Geburtshaus ein koreanisches Restaurant mit Namen *Delicious Courtship* — ??? ?. Benannt ist dieses Restaurant einer etwas seltsamen koreanischen Seifenoper, einer Art Romeo und Julia, nur das die beiden Familien Restaurants besitzen. Dort habe ich das erste Mal mit der koreanischen Variante des Sauerkrauts Bekanntschaft gemacht, die sich Kimchi nennt und in Korea wohl zu so ziemlich jeder Mahlzeit dazu gehört. Auch als Suppe ist Kimchi einfach ein Gedicht. Mir persönlich schmeckt ausserdem die koreanische Variante des Sushis, Kimbap, besser als das japanische Pendant. Sehr lecker finde ich auch ??? (Tteokbokgi), einen schlangenförmigen in kleine Stücke geschnittenen Reiskuchen mit einer süßlich-scharfen Sosse. Mittags gibt es im *Delicious Courtship* zwischen 12 und 15 Uhr ein All-you-can-eat-Bufferet, dass mit 7,50 Euro nicht nur günstig ist, sondern auch eine guten Überblick über einige der überaus leckeren Speisen verschafft, die es dort auf der Karte zu finden gibt. Die Vielfalt lässt jedenfalls meine Geschmacksknospen in Freudentaumel ausbrechen und es ist schwer darüber nachzudenken, ohne dass mir gleich schon wieder das Wasser im Mund zusammenläuft. Jedenfalls sehr empfehlenswert und nicht sehr teuer.

In der Weststadt nicht fern meines Wohnortes auf dem Sachsenweg Ecke Vorgebirgsstrasse gibt es das etwas abgelegene vietnamesische Restaurant *Saigon*. Seltsamerweise gibt es nur sehr wenige Restaurants mit vietnamesischer Küche. Die allermeisten Vietnamesen scheinen eher chinesische oder thailändische Küche anzubieten, was umso erstaunlicher ist, als das diese einige überaus leckere kulinarische Überraschungen bereit hält. Eine wirklich leckere Sache sind z.B. “Glückrollen” — Gemüse, Nudeln Garnelen und Schweinefleisch umwickelt mit Reispapier, die wohl als Appetitanreger gedacht sind und nach dem ersten Bissen das Gehirn sofort in einen “will mehr”-Modus verfallen lassen. Interessant an der Speisekarte im *Saigon* finde ich, dass das Essen nicht wie üblich nach den Fleischsorten sortiert ist, sondern eher nach den Gewürzen, z.B. Koriander, Tamarinde oder Knoblauch. Macht eigentlich sehr grossen Sinn. Eine Spezialität, die ich leider noch nicht gegessen habe, die aber auf meiner Liste steht ist Phở, eine traditionelle vietnamesische Reismudelsuppe. Da diese Suppe sehr viel Vorbereitung braucht gibt es diese nur montags im *Saigon* (soweit ich verstanden habe). Eine andere interessante Sache ist der vietnamesische Kaffee, über den Jens ausführlicher gebloggt hat. Das *Saigon* wird mir aber sicher in Zukunft, genau wie das *Delicious Courtship*, noch so einige Freude und Überraschung bereiten, da bin ich mir ganz sicher.

Damit soll es im ersten Teil erst einmal genug sein. Auf meiner Liste

stehen noch eine ganze Reihe weiterer Lokalitäten wie z.B. das *Tuscolo*, das selbst Italiener als sehr gutes Restaurant bezeichnen, das Steakhaus in Poppelsdorf oder das *Hong Kong* am Rhein. Jedenfalls gibt es noch eine Menge kulinarischer Orte für mich zu entdecken und freue mich schon sehr auf zukünftige Gaumenspektakel.

March 14, 2006 11:51 AM

22C3 Weblog

GPN5: smack my bit up

Der Entropia e.V. - Chaos Computer Club Karlsruhe lädt im fünften Jahr zur GPN Programmernacht ein. Am Wochenende vom 9. bis 11. 6. 2006 wird sich in den Räumen der HS(ex-FH) Karlsruhe eine hackerfreundliche Mischung aus Vorträgen, Workshops, Projekten, Chillout und Chaos entfalten und den Besuchern Gelegenheit bieten, ihr Wissen zu mehren und zu verbreite(r)n.

Die GPN hat sich inzwischen als süddeutsches Hackerevent etabliert und in den letzten Jahren für viel positives Feedback gesorgt. Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder mit den Auswirkungen von Technik auf den Einzelnen und die Gesellschaft beschäftigen. "Hacken" nach der Definition des Entropia e.V. ist der verantwortungsbewusste und kreative, durchaus manchmal verspielte, Umgang mit Technik.

Der Schwerpunkt soll in diesem Jahr wieder verstärkt auf das Programmieren gelegt werden. Andere Themen rund um digitalen Lifestyle sowie Computerphilosophie und -sicherheit werden ebenfalls nicht zu kurz kommen. Auch die Karlsruher Lockpicker vom Sportfreunde der Sperrtechnik e.V. werden sich auf der GPN in ihrer Kunst üben und einen Einblick in die Welt des gewaltfreien Öffnens von Schlössern bieten.

Warum solltest du kommen? Wenn du...

- endlich mal einen Aluhut aufziehen möchtest
- mal in netter Umgebung 3 Tage lang coden willst
- in gemütlicher Runde Schlösser öffnen willst
- vom BKA bist und wissen möchtest, was Hacken wirklich ist
- einen Kurzvortrag in der gemütlichen Speaker's Corner halten möchtest
- einen mehrstündigen oder -tägigen Workshop anbieten kannst oder daran teilnehmen willst
- glaubst, man kann den Krieg noch gewinnen
- eine mehr oder weniger konkrete Idee hast, die du gerne einmal mit ein paar Menschen umsetzen möchtest
- nicht weißt was PowerPoint-Karaoke ist
- ein Quellcode-Theaterstück inszenieren möchtest
- bei Blinkenobjekten keine epileptischen Anfälle oder

Herzrhythmusstörungen bekommst

- knusprige DJs mit leckerer Musik magst
- dicke Bässe auf der Afterparty am Sonntag wertschätzen kannst
- dich im Weltmeisterschafts-Schutzbunker verstecken willst
- an Coding-Contests teilnehmen oder welche veranstalten möchtest
- dich am garantierten Verpeilungsfaktor beteiligen willst
- dich nicht gegen alternative Wissensaustauschformate zur Wehr setzt
- weißt, wie man die Welt retten kann

Call for Papers - das Programm

Wenn du dich an der GPN mit einem Vortrag, Projekt oder Workshop beteiligen möchtest, schreib einfach eine Mail mit deinen Vorstellungen davon an info@entropia.de.

Termin und Ort

Die GPN5 findet am 9. bis 11. Juni 2006 wie im letzten Jahr an der HS (ex-FH) Karlsruhe statt. Der offizielle Beginn ist Freitag, 9. Juni 2006 ab 17:23 Uhr, die Anreise ist aber auch schon ab 12:00 möglich. Über eure "freiwillige" Spende von 15 Euro (ausser Referenten) bedanken wir uns bereits im Voraus.

Anmeldung

Damit ungefähr abgeschätzt werden kann, wieviele Besucher dieses Jahr zu erwarten sind, gibt es hier eine Anmeldeungsseite: <http://www.entropia.de/gpn/anmeldung.php> - Die Anmeldung ist freiwillig und dient lediglich statistischen Zwecken. Sie ermöglicht es uns auch, euch gegebenenfalls Mails zu schreiben falls es dringende Informationen loszuwerden gibt.

Anreise: <http://www.entropia.de/wiki/GPN5:Anreise>

FAQ: <http://www.entropia.de/wiki/GPN5:FAQ>

GPN5 im IRC

- Server des IRCNet, z.B. irc.belwue.de
- Channel: `!gpn`

March 14, 2006 05:37 AM

March 13, 2006

Julian Finn

Call for Papers: GPN5

Zum disclaimen: ich bin mit an der Planung dieser Veranstaltung beteiligt. Berichterstattung wird also im Vorfeld sehr einseitig sein, dieses Blog als Werbeplattform mißbraucht werden.
Hier der Call for Papers: GPN5 - smack my bit up

<http://www.entropia.de/wiki/GPN5>

Der Entropia e.V. - Chaos Computer Club Karlsruhe[1] lädt im fünften Jahr zur GPN Programmiernacht ein. Am Wochenende vom 9. bis 11. 6. 2006 wird sich in den Räumen der HS(ex-FH) Karlsruhe[2] eine hackerfreundliche Mischung aus Vorträgen, Workshops, Projekten, Chillout und Chaos entfalten und den Besuchern Gelegenheit bieten, ihr Wissen zu mehren und zu verbreite(r)n.

Die GPN hat sich inzwischen als süddeutsches Hackerevent etabliert und in den letzten Jahren für viel positives Feedback gesorgt. Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder mit den Auswirkungen von Technik auf den Einzelnen und die Gesellschaft beschäftigen. "Hacken" nach der Definition des Entropia e.V. ist der verantwortungsbewusste und kreative, durchaus manchmal verspielte, Umgang mit Technik.

Der Schwerpunkt soll in diesem Jahr wieder verstärkt auf das Programmieren gelegt werden. Andere Themen rund um digitalen Lifestyle sowie Computerphilosophie und -sicherheit werden ebenfalls nicht zu kurz kommen. Auch die Karlsruher Lockpicker vom Sportfreunde der Sperrtechnik e.V.[3] werden sich auf der GPN in ihrer Kunst üben und einen Einblick in die Welt des gewaltfreien Öffnens von Schlössern bieten.

Continue reading "Call for Papers: GPN5"

March 13, 2006 01:47 PM

Jens Ohlig

Vietnamesischer Kaffee



vinamilk

Originally uploaded by fukami.

Gestern war ich mit Freunden in meinem vietnamesischen Lieblingsrestaurant (Saigon in Bonn in der Vorgebirgsstraße) essen und zum Abschluß gab es vietnamesischen Kaffee (Cà phê sữa). Da fiel mir wieder auf, wie gern ich diese Variante des Kaffees eigentlich mag (so wie viele andere Sachen in der vietnamesischen Küche, aber das ist ein anderes Thema).

Zunächst überrascht es einen, dass in Vietnam Kaffee getrunken wird, die anderen Länder dieser Region sind traditionell schließlich "Tee-Länder". Den Kaffee haben die Franzosen nach Vietnam gebracht, die in ihrer Kolonie nicht auf den Café au lait verzichten wollten und deshalb den Anbau von Robusta-Sorten vorantrieben. Der vietnamesische Kaffee unterscheidet sich in der Zubereitung und in der Art, wie er serviert wird aber deutlich vom europäischen Kaffee und ist heute ein authentisch vietnamesisches Getränk.

Die auffallendste Besonderheit ist der vietnamesische Kaffeefilter aus Metall, der auf der Tasse steht. Der Kaffee ist stark und erinnert geschmacklich an Espresso, auch wenn er gefiltert ist und nicht "extrahiert" wird. Der Filter hat die Größe einer kleinen Tasse und am Boden Löcher, um den Kaffee zu filtern. Wenn der Kaffee auf dem Tisch steht, läuft er erst mal durch und man muss ein bisschen warten, bis er fertig gefiltert ist. Bei INeedCoffee.com liest man dann auch völlig zu Recht: "*Vietnamese Coffee is as much fun to make as it is to watch. A real treat, especially for those who enjoy their coffee strong and sweet.*"

Die nächste Besonderheit ist die Kondensmilch. Nein, sie ist nicht mit der dünnen Plörre a la Bärenmarke zu vergleichen, die verwendete Kondensmilch ist wirklich stark kondensiert und stark gezuckert. Zähflüssig, von der Konsistenz zwischen Honig und Pudding gelegen und pappsüß. Nachdem der Filterspaß vorbei ist, beginnt der Kondensmilchspaß, wenn man den Süßkram in die Tasse füllt (anscheinend gibt es Leute, die die Kondensmilchpampe schon vorher in die Kaffeetasse füllen und dann erst den Metallfilter draufsetzen, aber ich finde, das mindert den Effekt). Besonders schön fand ich das Artwork auf Kondensmilchdose und die aufgeklebte und hektisch übersetzte Zutatenliste an der Seite der Dose: "Zutat: Milchkuh, Zucker, vanile". Ein wirklich leckerer Kaffee.

March 13, 2006 11:33 AM

fukami

CfP: GPN5

Und munter weiter mit den CfPs. Heute: Die GPN5 des Entropia e.V. Die GPN5 wird vom 9. bis 11. Juni 2006 in der Illuminatenstadt Karlsruhe an der dortigen HS stattfinden (früher FH). Im Gegensatz zu den vielen anderen Veranstaltungen im CCC-Umfeld liegt der Focus sehr viel mehr auf Code und dessen Erzeugung denn auf direktem politischen Diskurs.

Wer also endlich mal einen Aluhut aufziehen möchte, in netter Umgebung 3 Tage lang coden oder in gemütlicher Runde Schlösser öffnen will, glaubt, dass der Krieg vielleicht doch noch zu gewinnen sein könnte, mehr oder weniger konkrete Ideen hat, die er gerne mit Menschen umgesetzt sehen möchte, nicht weiss was PowerPoint-Karaoke ist, ein Quellcode-Theaterstück inszenieren mag, sich vor der Fussball-WM in Sicherheit bringen muss, lecker DJs und dicken Bass wertschätzen kann, sich am garantierten Verpeilungsfaktor beteiligen möchte, weiss wie die Welt zu retten ist oder vom BKA ist und wissen will was hacken wirklich ist findet auf der GPN 3 sommerliche Tage lang genau das richtige Ambiente und Gleichgesinnte.

March 13, 2006 10:14 AM

Die Spinnen die Wessis

Alles für den Dackel. Alles für den Club. Unser Leben für den Hund.

March 13, 2006 09:55 AM

March 12, 2006

Jens Ohlig

Immer da hin, wo der Trend ist

Youtube-Links in Blogs sind wohl gerade Pflicht. Klar, Moblogging über Flickr ist auch sowas von 2005, da muss was neues her. Dann will ich auch nicht zurückstehen und verlinke brav auf Egotronic und ihren Trash-Pop-Videoclip "die einzige für mich", offensichtlich inspiriert vom künstlerischen Schaffen von Grup Tekkan feat. Fatih Hira ("Wo bist du mein Sonnenlicht?").

[via sammelsurium]

March 12, 2006 03:33 PM

its hard to break old ninja habits



sweeeeet. kororaa has arrived.

just tried the new kororaa liveCD which featuers the new XGL X11-replacement. it´s really worth a try.

>

most pure gentoo users seem to dislike the idea of an easy to install gentoo solution (->kororaa = warmduscher gentoo), but i´m really happy that somebody hacked a script to make gentoo accessible to a wider public. well whatever, download, burn and enjoy it!

>

>

March 12, 2006 01:57 PM

claimed,...

March 12, 2006 06:10 AM

March 11, 2006

CCCMz/Mainz



In eigener Sache: Mailumstellung

Heute Abend haben wir ein paar Sachen auf dem Server umgestellt. So hat sich der Useraccount zum Mail abrufen und versenden auf benutzername@cccmz.de geändert. In den nächsten Tagen werd ich schauen dass wir eine kleine Zusammenfassung der letzten Ereignisse, wie Mitgliederversammlung und Geekend in der Kreativfabrik online

stellen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

March 11, 2006 07:25 PM

its hard to break old ninja habits



we´re leaving now

everybody who likes to join us. 10min at hua shi da tian men.

>

SUBS!

beijing
punk
rocks
shanghai
with the living thin & slit

3.11
9pm

shuffie
MUSIC BAR

no. 137 xingfu rd
幸福路137号

30rmb
<含一份饮料>

shufflebar.com
021.6283.2769

*photo by doug kanter

Shanghai Streets
www.shanghaistreets.net

>

March 11, 2006 01:43 PM

March 10, 2006

SV



Zur Konstruktion von Urban Legends

Nachdem während des letzten MacHackers-Wochenende im AZ Mülheim systematisch Erikas Status als Urban Legend ausgebaut wurde, ist ihre Popularität immens gestiegen. Es sind sogar Gerüchte nach Mülheim gedrungen, es würden heimlich Fahrgemeinschaften aus dem Köln/Bonn-Sektor nach Mülheim zur Kultpommestube geplant (frei nach dem Motto: Wer noch nie bei Erika war, kann eh nicht mitreden!).

Nun hat Kristi seit kurzem eine Lieblingspartyumfrage in ihrem Blog gestartet, und kurz bevor ich die Genderterror eintragen wollte (hiermit gebe ich zu: ja, ich wollte die GT auch eintragen 😊), stand sie schon auf der Liste. Ein kurzes Herumfragen im Jabber brachte nicht viel, Sammelsurium z. B. war es auch nicht. Das fand ich unheimlich. Da die Genderterror in der Partyumfrage bisher führt, werden sicher alle Leute rund um Hamburg und in Kristis sonstigem LeserInnenkreis sich denken, wie toll die Genderterror sein muss, wenn sie sich solch großer Beliebtheit erfreut.

Und schon wieder ist eine Urban Legend geboren. 😊

March 10, 2006 08:49 PM

Julian Finn

Musiklast

Kennt ihr Musicload? Das sind die, wenn man mal den Fernseher anschaltet, mit dem unglaublich dämlichen Heavy Metal-Fan, der Schmusemusik kaufen will. Die verkaufen zu überhöhten Preisen, völlig unbrauchbare, weil minderqualitative und DRM-verkrüppelte WMA-Musik und halten sich für innovativ.

Das mit dem Innovativ kommt daher, dass als "Innovation" bei der Mutterfirma T-Online gilt, was nicht älter als 2 Jahre ist und schon einigermaßen funktioniert. Das wird dann dort für einen höheren Preis und mit schlechterer Qualität nochmal verkauft.

Und weil der Markt klein und das Werbebudget groß ist, ist es nicht schwer, sich dann auch Marktführer zu nennen. Das kauft dann die Chefetage ab, schießt noch mehr Geld ins Werbebudget und an irgend einer Stelle kommt so viel Geld zurück dass das Konzept irgendwie funktioniert.

Neu bei Musicload ist, dass die jetzt auch Konzepte kopieren, die nicht funktionieren. Zum Beispiel das von Napster, das da lautet: "10 Euro

für so viel DRM-verkrüppelte Musik wie du willst, solange du zahlst". Funktioniert bei denen auch nicht. Die machen Verluste, weil keiner so blöd ist, 120 Euro im Jahr für Musik auszugeben, um danach rein gar nichts sein eigen nennen zu können.

Nun also eben Musicload. Die haben sich gedacht "Flatrate, das geht zu weit". Und haben das Webradio neu erfunden. Nur nennen die es "Streaming-Flatrate", schicken minderqualitative, drm-verkrüppelte Musik über das Netz und verlangen dafür "unter 10 Euro", wie Heise schreibt. Und damit auch keiner überkonsumiert, oder vergisst den Stream abzuschalten, was ja Geld kosten könnte, und damit man das auch nicht im Schlaf anmacht um die ganze Nacht hindurch den Lieblingsklängen zu lauschen (wofür man ja bezahlt hätte), gibt's einen 6-Stunden-Timeout bei einem Dienst, der sich "music nonstop" nennt. Grandios, Leute!

Ich bin ja mal gespannt, wann die das Konzept ~~für gescheitert erklären~~ mit noch mehr Werbegeldern fördern und empfehle so lange sowas wie last.fm oder natürlich Soulseek. Ist günstiger.

March 10, 2006 05:55 PM